

NEWSLETTER 02/2024



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

In der diesjährigen Mitgliederversammlung Ende Juli wählten die Anwesenden einen neuen Vorsitzenden für unsere LEADER-Aktionsgruppe: Rohrdorfs Bürgermeister Simon Hausstetter folgt damit auf Anton Wallner, der die LAG seit 2019 mit viel Engagement geleitet hatte. Auf Hausstetters frei gewordene Position im Entscheidungsgremium wählten die Mitglieder Bürgermeister Johannes Zistl aus Feldkirchen-Westerham nach. In neuer Besetzung tagten die Gremien von Vorstand und Entscheidungsgremium seither bereits zweimal.

Unsere ersten LEADER-Projekte dieser Förderphase erhielten in den letzten Wochen ihren Zuwendungsbescheid – darüber berichten wir auf den kommenden Seiten. Und auch über die Frage, warum Zuwendungsbescheide im nächsten Jahr später eintreffen könnten als vorgesehen.

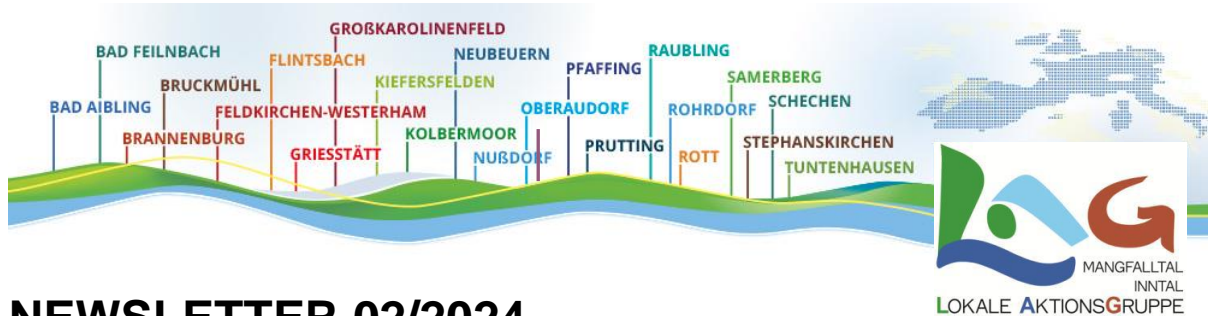
Ein Arbeitsschwerpunkt, den sich die LAG für das nächste Jahr vorgenommen hat, beschäftigt sich mit der Stabilität und Resilienz unserer Region. Genauer gesagt mit der Frage, wie wir wieder mehr Bürgerinnen und Bürger für eine aktive Beteiligung am gesellschaftlichen Geschehen begeistern können. Näheres dazu berichten wir in Kürze an diesen Newsletter-Verteiler und wie immer auf unserer Internetseite unter www.lag-mangfalltal-inntal.de. Dort finden Sie wie gewohnt alle weiteren Neuigkeiten aus unserer Region.

Nun wünschen wir Ihnen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start in ein friedliches neues Jahr 2025.

Ihr
Simon Hausstetter
1. Vorsitzender der LAG Mangfalltal-Inntal

Ihre
Gwendolin Dettweiler
LAG-Managerin





NEWSLETTER 02/2024

Erste Projekte erhalten Zuwendungsbescheid

Die ersten Projekte im aktuellen Förderzeitraum haben ihren Zuwendungsbescheid erhalten und können nun mit der Umsetzung starten. In diesen Genuss kommen die Bergwacht in Oberaudorf und der FC Condor in Tunttenham. Auch das LEADER-Projekt LAG-Management sowie seit letzter Woche der Kleinprojektfonds Bürgerengagement (näheres siehe unten) – beides Projekte unserer Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal – haben den Förderbescheid in der Tasche. Der GTEV Almarausch Ostermünchen e.V. erhielt für das Trachtenheim früh die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn und darf bereits seit September arbeiten.

Wir freuen uns mit den Projektakteurinnen und -akteuren, dass es nun los gehen kann!

Hinweise zur Abrechnung von LEADER-Projekten

Die Abrechnung der LEADER-Projekte läuft in dieser Förderphase anders als in den vergangenen Zeiträumen: jedes Projekt kann nur einmal am Ende abgerechnet werden. Damit vor allem die Vereine nicht in Liquiditätsprobleme rutschen, ist es erstmals möglich, unter bestimmten Bedingungen unproblematisch einen Vorschuss zu beantragen.

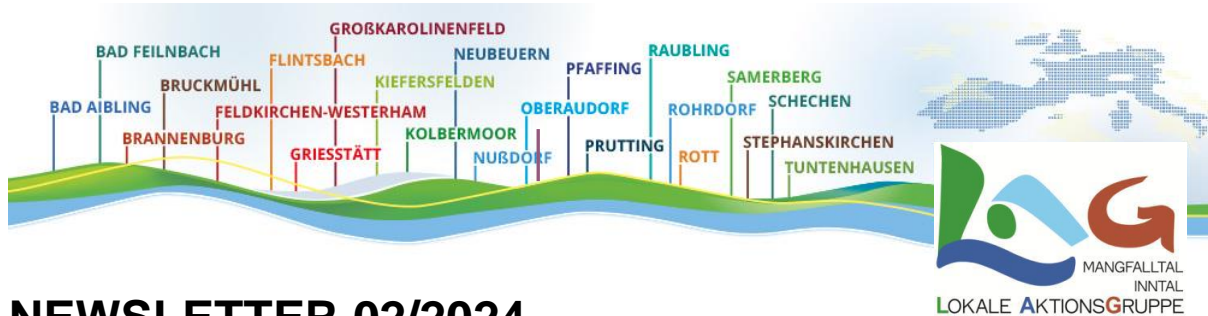
Für diesen Vorschuss werden keine Unterlagen geprüft. Dies scheint im ersten Augenblick ein Vorteil zu sein. Fehler bei der Projektabwicklung oder in der Abrechnung zeigen sich jedoch erst am Schluss, können sich so durch die Projektlaufzeit hindurchziehen und führen unter Umständen zu nicht unerheblichen Förderabzügen.

Die LAG empfiehlt deshalb dringend, sich sehr genau an das beantragte Projekt zu halten, alle Schritte und vor allem Änderungen gut zu dokumentieren und bei Unsicherheiten oder Fragen das zuständige Landwirtschaftsamt in Rosenheim zu kontaktieren. Auch das LAG-Management steht für Fragen gerne zur Verfügung.

Nächstes Jahr Verzögerungen bei Zuwendungsbescheiden möglich

Im Jahr 2020 waren alle froh, dass in der unklaren Lage der Corona-Zeit die EU die laufende Förderphase um zwei Jahre bis Ende 2022 verlängert hat. Die Projekte, die bis Ende 2022 beantragt werden konnten – auch in unserer LAG waren dies einige und vor allem mit großem finanziellen Volumen – können bis zum 31.12.2024 umgesetzt werden. Danach haben die Projektträgerinnen und -träger ein halbes Jahr Zeit, die Abrechnung beim AELF einzureichen.

Da die Mittel mindestens teilweise aus der EU kommen, muss das zuständige bayerische Landwirtschaftsministerium diese fristgerecht ausbezahlen, sonst gehen sie an die EU zurück.



NEWSLETTER 02/2024

Das Ministerium hat angekündigt, dass die abwickelnden Landwirtschaftsämter in Bayern deshalb bis Ende 2025 überlastet sein werden, weiteres Personal sei so schnell nicht zu finden und einzuarbeiten. Die Aufgaben in den Ämtern sind daher folgendermaßen priorisiert:

1. Abrechnung der Projekte aus der vergangenen Förderphase
2. Vorschusszahlungen
3. Zuwendungsbescheide

Laut unserem LEADER-Koordinator Herrn Kölbl ist unser Rosenheimer Landwirtschaftsamt auf einem guten Bearbeitungsstand, so dass sie positiv optimistisch ins neue Jahr schauen. Dennoch sei es nicht unwahrscheinlich, dass beantragte Projekte im kommenden Jahr deutlich länger auf den Zuwendungsbescheid warten müssen, als das bisher der Fall war.

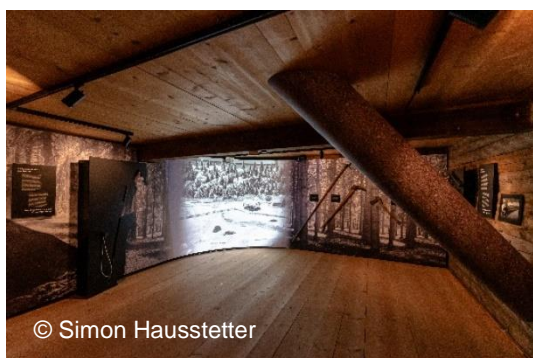
Neuer Kleinprojektfonds Bürgerengagement startet 2025

Das ehrenamtliche Engagement in der Region Mangfalltal-Inntal wird vielerorts großgeschrieben. Manchmal fehlt jedoch ein wenig Kleingeld, um das Ehrenamt lebenswert bzw. am Leben zu erhalten. Hier greift der Kleinprojektfonds für die freiwillige Arbeit, den die LAG bereits in der letzten Förderphase aufgelegt hatte.

Seit letzter Woche ist der Kleinprojektfonds nun wieder offen und mit rund 55.000 Euro gut gefüllt.

Informationen zum Fonds, wer, was und wie beantragen kann, sind ab Mitte Januar 2025 auf der Internetseite der LAG unter www.lag-mangfalltal-inntal.de zu finden. Die Kleinprojekte im Ehrenamt sind nicht vom Landwirtschaftsamt abhängig sondern werden von der LAG direkt bearbeitet und bewilligt.

Industriemuseum Blaahaus in Kiefersfelden eröffnet: 400 Jahre Industriegeschichte



© Simon Hausstetter

Mit der Vielzahl der ansässigen Betriebe hat Kiefersfelden eine einzigartige Industriegeschichte im bayerischen Alpenraum geschrieben.

Eisen, Sensen, Marmor und Zement: Die Erzeugnisse aus der Region sind nicht nur vielseitig, sondern zeigen ebenso auf, wie die Region immer wieder auf Strukturwandel reagierte. Hier setzt das neue Industriemuseum Kiefersfelden an und widmet sich der 400-jährigen Industriegeschichte der Gemeinde.

In den ehemaligen Wohnräumen sind 13 Ausstellungsbereiche untergebracht, die dramaturgisch ansprechend und abwechslungsreich aufgearbeitet wurden. Die einzelnen Themen nehmen sich etwa der

LAG Mangfalltal-Inntal, Wilhelm-Leibl-Platz 3, 80043 Bad Aibling

1. Vorsitzender: Simon Hausstetter, www.lag-mangfalltal-inntal.de

Das LAG-Management ist ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023-2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern.

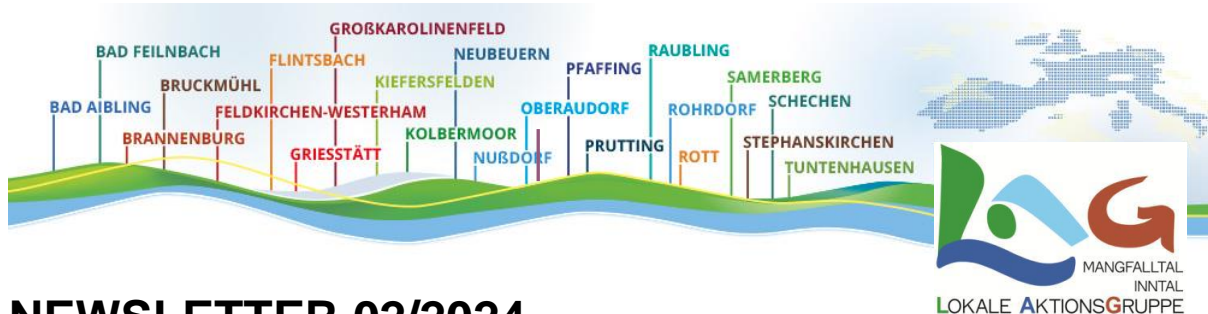


Kofinanziert von der Europäischen Union



Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus





NEWSLETTER 02/2024

Geschichte der Industrien für Kohle, Eisen, Sensen, Marmor und Zement an, genauso werden auch soziokulturelle Themen wie das Volkstheater, Musiktradition und die Vereinslandschaft dargestellt.

Ein wunderbar neu inszeniertes Museum zeigt hier einmal mehr, wie LEADER-Mittel den ländlichen Raum aufwerten und die Region bereichern können.

Informationen zum Museum sind hier zu finden: www.industriemuseum-blaahaus.de.

Neue Projekte in der Region Mangfalltal-Inntal

Das Entscheidungsgremium der LAG Mangfalltal-Inntal tagte Anfang Dezember zum dritten Mal in dieser Förderphase. Bereits in der Sitzung Ende Juli erhielten zwei Projekte eine Freigabe zur Förderung, in dieser letzten Sitzung im laufenden Jahr behandelten die Gremiumsmitglieder vier Projekte. Das Gremium diskutierte rege und ordnete alle Projekte in die Entwicklungsstrategie der LAG ein. Die Projekte der Juli-Sitzung haben ihren Förderantrag fristgerecht innerhalb der drei Monate eingereicht, die Projektträgerinnen und -träger der Dezembersitzung haben nun drei Monate Zeit dafür.

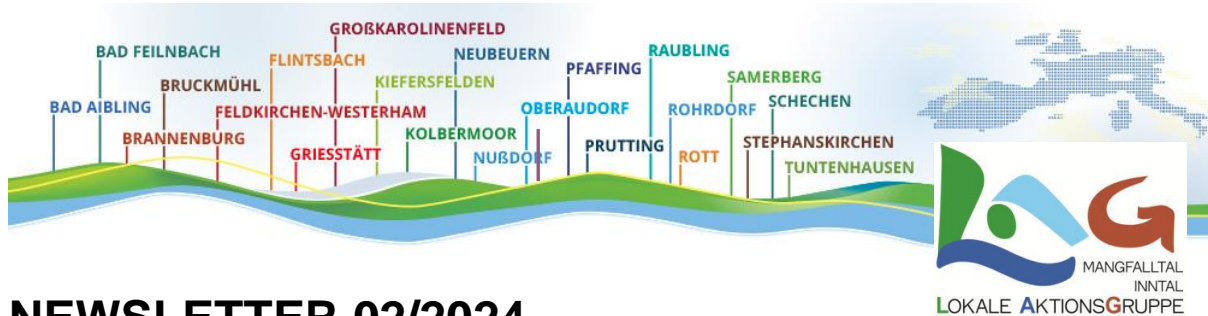
Dorfstadt Griesstätt

Der geplante Dorfstadl soll Vereinen und ehrenamtlichem Engagement in der Gemeinde Griesstätt ein zentrales Zuhause geben. Wetterunabhängig und kurzfristig können dort Veranstaltungen für die Dorfgemeinschaft abgehalten werden und so soll das Gebäude dazu beitragen, eine lebendige Dorfmitte zu schaffen. Die Gemeinde will gemeinsam mit den ortsansässigen Vereinen das Miteinander aller Menschen fördern. Ausgestattet werden soll der Dorftreff zudem mit barrierefreiem WC und Wickeltisch, wobei die Vereine die komplette Inneneinrichtung beisteuern.



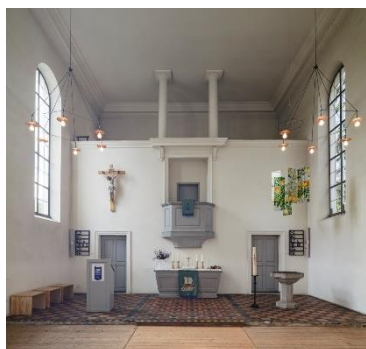
Barrierefreie Sportstätte der Begegnung in Prutting

Die geplante Neuausrichtung der Sportstätte Prutting will den Grundstein für die zukunftsfähige Entwicklung des Vereins legen. Die neuen Räumlichkeiten sollen Mädchen- und Frauenfußball stärker fördern, ältere sowie körperlich eingeschränkte Menschen besser einbinden und Schulungen, Fort- und Ausbildungen zum Thema Gesundheit und



NEWSLETTER 02/2024

Sport anbieten. Eine große abgestufte Terrasse bietet den Überblick über das Geschehen am Sportplatz.



Kunst, Kultur und Begegnung in der Karolinenkirche, Großkarolinenfeld

Einen innovativen Ansatz verfolgt die evangelische Kirchengemeinde in Großkarolinenfeld: der Kirchenraum der Karolinenkirche soll zu einem übergreifenden Kulturraum geöffnet werden. Gemeinsam mit dem Förderverein soll so ein multimedialer Geschichts- und Kulturort mitten in der Gemeinde entstehen, als Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger und offen für alle Gäste.

Ausstattung des Gemeinschaftshauses in Schechen

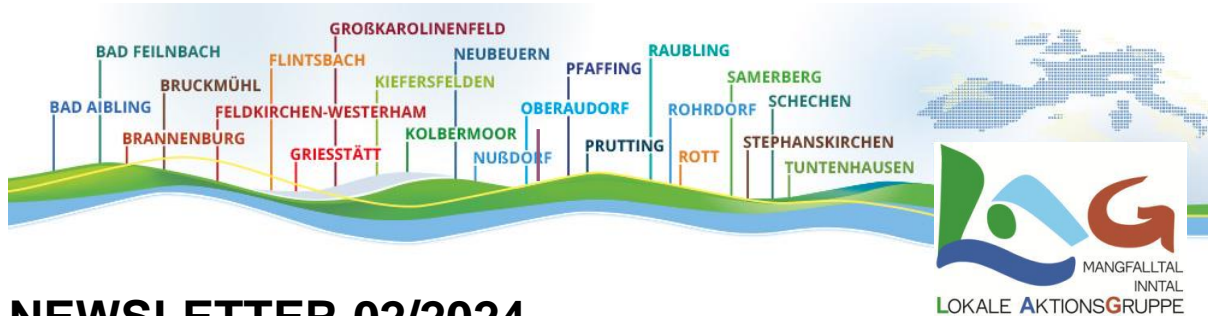
Gleich drei Vereine ziehen mit der Gemeinde Schechen an einem Strang für ihr Gemeinschaftshaus: der Sportverein, der Schützenverein „Alte Ritter“ und die Hochstätter Musi. Nach dem großen Engagement der Gemeinde, die das Gebäude in Eigenregie bereitstellte, will die Kommune nun für die Inneneinrichtung eine Förderung beantragen, damit die Vereine das Gebäude optimal nutzen können. So sollen für den Sportverein Umkleiden, eine Werkstatt und ein Vereinsbüro eingerichtet werden, der Musikverein erhält eine Ausstattung für den Probenraum und der Schützenverein Umkleiden, Schränke sowie einen Parkettboden für eine Multifunktionsnutzung. Das Gebäude dient damit der ganzen Gemeinde für Zusammenkünfte aller Art und so als Raum für die Gemeinschaft.

Inneneinrichtung für das Vereinsheim der DLRG in Bad Aibling

Der Ortsverein der DLRG in Bad Aibling arbeitet ebenso wie Berg- und Wasserwacht ausschließlich ehrenamtlich – und rettet dabei immer wieder Leben, unterstützt im Katastrophenschutz und bildet „nebenbei“ Kinder und Jugendliche zu sicheren Schwimmern aus. Eine fehlende zielgerichtete Infrastruktur hemmt die Einsätze der Wasserretter, führt zu vielen unnützen Transportfahrten und verhindert ein aktives Vereinsleben. Dem



will der Verein mit einem eigenen Vereinsgebäude entgegenzutreten, das den modernen Anforderungen entspricht. Die Einrichtung des Gebäudes soll mit LEADER-Mitteln gefördert werden.



NEWSLETTER 02/2024

Mühlenweg in Kiefersfelden

Die besondere Industriegeschichte in Kiefersfelden ist bereits Gegenstand zahlreicher LEADER-Projekte, unter anderem im kürzlich eröffneten Industriemuseum Blaahaus (siehe Artikel oben).

Nun wollen auch die Akteure im Ortsteil Mühlbach ihre Industrie-Geschichte sichtbar machen. Und so viel darf bereits verraten werden: es geht um eine lange Nutzungsgeschichte zahlreicher Mühlen im Ortsteil – näheres zur besonderen Art der Mühlen wird das LEADER-Projekt nach der Umsetzung verraten.



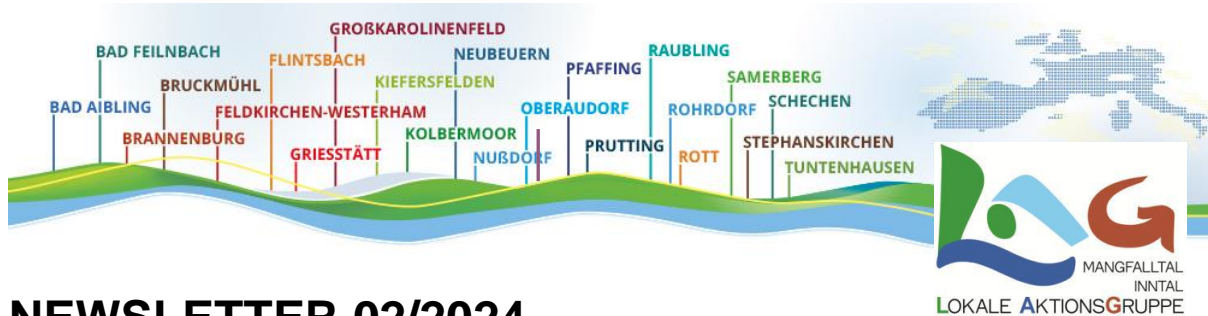
Ergebnisse des Studierendenseminars „Kommunal- und Landentwicklung“ präsentiert



Im Rahmen des Seminars „Kommunal- und Landentwicklung“ haben sich wie berichtet Studierende der Technischen Universität München (TUM) mit aktuellen Themen der Regionalentwicklung und ländlichen Entwicklung in unserer Region beschäftigt. Die Studierenden der Fachrichtungen Geografie, Ingenieur-Ökologie und Geodäsie hatten in dem Seminar die Möglichkeit, aktuelle Aufgabenstellungen in den teilnehmenden Gemeinden Stephanskirchen, Prutting, Pfaffing, Babensham und Bad Endorf zu bearbeiten – die letzten beiden Gemeinden sind in der Nachbar-LAG Chiemgauer Seenplatte organisiert.

So entwickelten die Studierenden unter anderem neue Nutzungskonzepte, Umgestaltungen von öffentlichen Räumen oder Ideen für ein neues Gesundheitskonzept. In Stephanskirchen soll die unter Denkmalschutz stehende Villa Baumer in eine Mehrfachnutzung überführt werden, die unter anderem ein soziales Café beinhaltet. Für Pfaffing entwickelten die Studierenden ein Konzept zur regionalen Gesundheitsversorgung durch ein Ärztehaus, in Prutting befasste sich die Studierendengruppe mit der Einbeziehung des Weihers Mösl in die Ortsmitte und dem Neubau eines Stegs zur besseren Wegeführung. Auch in Babensham erarbeiteten die Studierenden in enger Absprache mit der Gemeinde ein Konzept zur Neubelebung der Ortsmitte. Für Bad Endorf entwickelte die zuständige Gruppe Vorschläge zur Entsiegelung und damit Vermeidung von Hochwassern unter Einbeziehung des Schwammstadtprinzips.

Die Ausarbeitungen der Studierenden zu nutzen und umzusetzen ist nun Aufgabe der ideengebenden Kommunen – und kann in förderfähigen Fällen auch in ein LEADER-Projekt münden.



NEWSLETTER 02/2024

Austausch der LAGs mit der Euregio Inntal am Energieweg in Kiefersfelden

Anfang August trafen sich die LAGs aus Oberbayern Süd mit unserem LEADER-Koordinator Johann Kölbl und der Euregio Inntal auf deren Initiative und begannen gemeinsam einen Teil des Energiewegs in Kiefersfelden. Geführt vom Leiter der Tourist-Information der Gemeinde, Werner Schroller, erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke in die Energiegewinnung des Kieftals früher und heute.



Bei einer kleinen Stärkung auf der Schopper Alm kamen auch Austausch und Vernetzung zu Projekten, künftigen Ideen und Ansätzen nicht zu kurz. Ein gelungener Ausflug im Süden der LAG mit hohem Nutz- und Unterhaltungswert für die Beteiligten, deren Dank an die Euregio geht.

Hinweis zum Datenschutz in der LAG

Alle Informationen zum Datenschutz in der LAG finden Sie hier: <https://www.lag-mangfalltal-inntal.de/datenschutzerklaerung.html>.

Bildrechte, wenn nicht anders angegeben: LAG Mangfalltal-Inntal.

